

## General der Infanterie

# Hans Jordan

geb. 27.12.1892 Scheuern / Baden  
gest. 20.04.1975 München



Heer

### Kommandeur von Tirol

RK 05.06.1940 Oberst  
059. EL 16.01.1942 Oberst  
064. S 20.04.1944 General

### Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940  
DK in Gold am 23.12.1943  
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber  
Verwundetenabzeichen in Schwarz  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1940 und 1944  
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1912 Fahnenjunker  
1912 Fähnrich  
1913 Leutnant  
1916 Oberleutnant  
1923 Hauptmann  
1933 Major  
1938 Oberstleutnant  
1940 Oberst  
1941 Generalmajor  
1942 Generalleutnant  
1943 General der Infanterie

Jordan wurde im I.R. 93 zum Leutnant befördert und war im Ersten Weltkrieg Bataillonskommandeur. Nach Kriegsende in die Reichswehr übernommen, wurde er nach diversen Verwendungen 1940 zum Oberst befördert. Am 10. November 1938 folgte seine Ernennung zum Kommandeur der Lehrgruppe "B" an der Kriegsschule Wiener-Neustadt. 1939 wurde er Kommandeur des I.R. 49, mit diesem Regiment nahm er am Westfeldzug teil. Beim Maas-Übergang und dem Kampf um zahlreiche Befestigungen zeichnete er sich besonders aus, sodaß ihm am 5. Juni 1940 das Ritterkreuz verliehen wurde. Ab 13. Dezember 1941 war er Kommandeur der 7. I.D. Am 16. Januar 1942 wurde ihm für die Leistung der Division beim Vormarsch auf Moskau das Eichenlaub verliehen. 1942 Führer des IV. A.K.. Er führte das Armeekorps während der schweren Abwehrkämpfe bei Rshew und bei Witebsk. Für die Abwehrerfolge des Korps wurden ihm am 20. April 1944 die Schwerter verliehen. Am 20. Mai 1944 erfolgte seine Ernennung zum Führer der 9. Armee, welche im Sommer 1944 bei Bobruisk vernichtet wurde. Jordan wurde von Hitler zum Sündenbock für den sowjetischen Erfolg gemacht und am 26. Juni 1944 seines Postens enthoben. Erst im März 1945 erhielt er wieder ein Kommando, er wurde in den Stab der Heeresgruppe "C" nach Italien versetzt. Im April 1945 wurde er noch OB des AOK Tirol. Hans Jordan verstarb 1975 an den Folgen eines Verkehrsunfalles in München.